

Rund um Ostern

Donnerstag, 1. April, 20.00 Uhr Gemeinsame Abendmahlsfeier am Gründonnerstag per Zoom

Wer sich bis Mittwochabend, 31.3. per Mail beim Sekretariat meldet, bekommt einen Link zur Teilnahme zugeschickt.

Falls Sie keinen Internetzugang haben, bringen wir Ihnen gerne auf Wunsch eine schriftliche Abendmahlsliturgie zusammen mit Brot und Traubensaft zu Hause vorbei.

Bitte melden Sie sich in diesem Fall schon bis Montag, 29. März beim Sekretariat (Tel.044 865 60 68)

Falls Sie abwesend sind, werden wir das Zubehör für das Abendmahl im Laufe des Donnerstages in Ihren Milchkästen legen.

**Freitag, 2. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Karfreitag**
mit Pfr. Christoph Schweizer
Orgel/Klavierspiel: D. Schweizer
Violine: A. Pfeiffer

**Sonntag, 4. April, 10.00 Uhr
Ostergottesdienst für Gross
und Klein** mit Bandmusik
Den ersten Teil des Gottesdienstes feiern wir gemeinsam mit den Kindern, anschliessend gibt es für sie ein separates Programm im Freien.

Wegen der Teilnahmebeschränkung auf 50 Personen bitten wir für den Ostergottesdienst um eine Anmeldung auf unserer Website www.kirche-rft.ch



Bild_Pixabay



Erfahrungen für den Osterdienstag

GEDANKENSTRICH

Pfr. Christoph Schweizer

Die Oster-Erzählungen gehören zu meinen liebsten Geschichten in der Bibel. Sie berichten von den Erscheinungen des Auferstandenen. Jesus zeigt sich seinen durch die Geschehnisse von Karfreitag verwirrten und traurigen Anhängern als der Lebendige und Überwinder des Todes. Alle diese Erscheinungen und Begegnungen sind sehr persönlich und die dabei gemachten Erfahrungen verändern grundlegend und nachhaltig. Aus Trauer wird Freude, aus Zweifel Gewissheit, aus Resignation Hoffnung. Da bleibt nichts, wie es war. Solche Ostererfahrungen sind auch für uns wichtig. Auf ihnen

gründet unser persönlicher Glaube. Aus ihnen wächst neue Hoffnung, durch sie werden wir fähig zur Liebe.

Ostern ist das Fest des neuen, ewigen, überfließenden Lebens, und gerade hier sind solche Erfahrungen möglich und real. Wer Gottes Wirken nur immer im Kleinen und Bescheidenen sucht, dessen Glaube wird vermutlich auch klein und bescheiden bleiben. Wer nichts erwartet, wird auch nichts erleben. Ich wünsche uns deshalb, dass wir uns immer wieder nach diesem vom Auferstandenen ausgehenden Leben ausstrecken.

Was aber geschieht, wenn der Os-

tersonntag vorbei ist und sich in unserem Leben der Osterdienstag breit macht und damit der Alltag mit seinen Sorgen und Herausforderungen? Was ist, wenn der Ostersonntag lediglich zu einer schönen Episode zu verkommen droht?

Hier helfen uns die gemachten Ostererfahrungen. Sie bringen zum Ausdruck, was es von Gott her zu sagen gibt. An diesen Erfahrungen gibt es kein Vorbeikommen für das Leid, die Not und den Tod. Sie sind der Rahmen, der das ganze Leben umgibt, sie sind das Vorzeichen all unserer Erlebnisse. Sie sind und haben das letzte Wort. Sie entstehen am Ostersonntag, und sie gelten ganz besonders am Osterdienstag, damit der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern das Leben, damit Jesus über uns regiert und nicht wir und auch nicht unsere Sorgen. Diese Ostererfahrungen stellen unser Leben in ein neues Licht.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Fortsetzung Gedankenstrich

Haben Sie eine solche Ostererfahrung? Ein paar Worte, die Ihren Glauben so ausdrücken, dass sie zum Vorzeichen Ihres Lebens werden? Bei mir wür-

de sich das so anhören: Jesus glaubt an mich, darum glaube ich an ihn, und Jesus gibt mich nicht auf, und darum gebe auch ich nie auf, nie, nie, nie. Bhüet eus Gott mitenand!



Barbara Schärer

In Teufen aufgewachsen und immer noch wohnhaft, ist ganz klar dies mein Kraftort. Wenn ich jeweils am «Tüüfenerweiher» vorbeikomme, fühlt sich das schon fast wie Ferien an.

Apropos Ferien; jüngst waren wir wieder in Adelboden und verbrachten dort tolle Skiferien. Und das bereits seit 40 Jahren. Das tönt jetzt nach viel, aber ich war schon als Baby dort. Immer wieder bin ich von diesen grossen und mächtigen Bergen fasziniert. Nachts, wenn ich erwache, zieht es mich auf den Balkon der Ferienwohnung und ich schaue an diese stämmige Bergwand, welche nun vom Mondschein beleuchtet wird. Das ist einfach traumhaft. Alles ist still, nur die Berge und ich. Da tanke ich auf. Im Psalm 121 steht: «Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.» Schon der bleiche Karl-Joseph aus dem Naturmärchenbuch „Vogel Lisi“ machte den weiten Weg aus Deutschland nach Adelboden, um zu kuren. Als ich in den Ferien meinen Kindern die Geschichte erzählte, wollten sie wissen, was Ku-



ren bedeutet. Ich erklärte ihnen, dass sich Menschen hier ausruhen können, denen es nicht so gut geht. Da glaubten meine Kinder, dass alle Menschen in Adelboden krank seien. Doch auch gesunde Leute kommen gerne nach Adelboden, um wie ich, aufzutanken und einfach zu geniessen. Auftanken muss ich jedoch, im wahrsten Sinne des Wortes, mein Velotöffli. Ein wunderschönes Piaggio Si, welches, sobald die Temperaturen wieder steigen, aus der Garage geholt wird. Wenn ich dann meine alte, schwarze Lederjacke montiere und mit meiner Töffligang unterwegs bin, um die Strassen unsicher zu machen, fühle ich mich gross und unheimlich stark. Danach ist der Tank vom Töffli zwar leer, aber meiner voll aufgefüllt.

Hochbeete gegen den Corona-Blues



Samstag, 8. Mai 2021
10.00 bis 16.00 Uhr beim
Kirchgemeindehaus Freienstein

Was: Um verschiedene Menschen zusammenzubringen, sie mit Blumen und Gemüse zu beglücken, bemalen und bepflanzen wir Hochbeete.

Wann: 10.00 bis 16.00 Uhr. Wer nicht die ganze Zeit dabei sein möchte, kann auch z.B. nur am Morgen kommen.

Wer: Das Organisationsteam freut sich auf rege Beteiligung von Familien, Kindern und Jugendlichen bis hin zu Senioren und Seniorinnen.

Verpflegung: Für ein einfaches Mittagessen und ein Zvieri ist gesorgt.

Mitnehmen: Malschürze, falls vorhanden Garteneimer, Setzschaufel, Gartenschere. Wer möchte, darf auch eine eigene Pflanze oder Samen zum Setzen und Aussäen mitnehmen.

Anmeldung: andy.altorfer@kirche-rft.ch, 044 865 36 43

Jubiläum von Andy Altorfer per 1.3.2021

Vor 10 Jahren, am 1.3.2011, hat Andy Altorfer seine Tätigkeit als Sozialdiakon in unserer Kirchgemeinde aufgenommen.

Mit grossem Engagement war er in dieser Zeit schwerpunktmässig in der Jugendarbeit tätig. Mit seinem weiten und grossen Herz für die Menschen, seinem Engagement für soziale Gerechtigkeit und seinem authentischen Christsein tut er unserer Kirchgemeinde und unseren Dörfern einfach gut.

Wir sind sehr dankbar, dass Andy mit seiner Familie in unserer Kirchgemeinde präsent ist, sei es als Sozialdiakon, als Gemeindeglied oder einfach als Nachbar und Freund.

Herzlichen Dank, Andy, für deinen Dienst. Wir freuen uns weiterhin auf eine gute und inspirierende Zusammenarbeit.

Für die Kirchenpflege
Martin Hofer

LifeTap Gottesdienste



Die LifeTap Gottesdienste für junge Erwachsene sind gut gestartet, sie waren meistens ausgebucht. Die Besucher und Besucherinnen erwarten einen kreativeren Mix aus Natel-Umfragen, digitalen live Statements, Interviews, Videos, Poetry Slams und natürlich einer frischen, neu gegründeten Band. Organisiert werden die Gottesdienste von einem jungen Team aus allen beteiligten Kirchen des Embrachertals, Neftenbach und Pfungen. Für Mitfahrgelegenheiten und Fragen stehen Andy Altorfer oder Tabea Dätwyler gerne bereit.

MEDIENTIPP



«Zwölfmal Segen für dich», Überrascht von der Freundschaft mit Gott, Teresa Zukic Empfohlen von Christoph Schweizer

Falls Gott eine lustige und herzerfrischende Antwort auf eine ermüdete Christenheit gesucht hat, hat er in Schwester Teresa Zukic eine gefunden. Die quirlige katholische Schwester ist unermüdlich unterwegs – vor einigen Jahren war sie auch an einem Ökumene Abend in Embrach zu Gast – und schwärmt über die Liebe ihres Lebens: Den Gott der Bibel. Ohne Entschuldigung, ohne Scheu, ohne Verlegenheit. Den Gott der Bibel, der unaufgefordert in ihr Leben platzte, als sein Buch „zufällig“ oben auf einem Stapel Bücher lag, zu dem sie vor vielen Jahren als junge Sportlerin griff. Mit ihrer mitreissenden Art, biblischen Geschichten, persönlichen Anekdoten und zu Herzen gehenden Gebeten, zeigt Schwester Teresa, dass das Abenteuer des Glaubens alles andere als langweilig ist. Sie fordert heraus, die Freundschaft mit Gott zu wagen – und sich vom Segen überraschen zu lassen. (Dieses Buch kann bei uns in der Kirchen-Bibliothek ausgeliehen werden.)

Kalender

Gottesdienste

Bitte beachten Sie, dass in allen Gottesdiensten eine Maskenpflicht gilt. Alle Angaben stehen unter Vorbehalt, für aktuelle Infos siehe Mibl. und Website.

Sonntag 28. März

10 Uhr
Gottesdienst mit Band
Pfr. C. Schweizer
Kinderprogramm:
0–4 Jährige: Betreuung im Pfarrhaus, 1. KIGA – 6.
Klasse: KidsTreff im KGH

Freitag 2. April

10 Uhr
Karfreitags-Gottesdienst
Pfr. C. Schweizer
Orgel/Klavier: D. Schweizer
Violine: A. Pfeiffer
Kein Kinderprogramm

Sonntag 4. April

10 Uhr
Ostergottesdienst für Gross und Klein
mit Bandmusik
Pfrn. D. Abderhalden
Den ersten Teil des Gottesdienstes feiern wir gemeinsam mit den Kindern, anschliessend gibt es für sie ein separates Programm im Freien. Wegen der Teilnahmebeschränkung auf 50 Personen bitten wir um eine Anmeldung auf unserer Website www.kirche-rft.ch

Sonntag 11. April

10 Uhr
Gottesdienst klassisch
Pfr. C. Schweizer
Kinderprogramm:
0–4 Jährige: Betreuung im Pfarrhaus, 1. KIGA – 6.
Klasse: KidsTreff im KGH

Sonntag 18. April

10 Uhr
Gottesdienst mit Band
Pfrn. D. Abderhalden
Kinderprogramm:
0–4 Jährige: Betreuung im Pfarrhaus, 1. KIGA – 6.
Klasse: KidsTreff im KGH

Sonntag 25. April

10 Uhr
Gottesdienst klassisch
Pfr. C. Schweizer
Kinderprogramm:
Kinderhüte im Pfarrhaus

Kinder

Singe mit de Chliinschte
Findet im April nicht statt.

JuKi 5

Gruppe 2: Fr 9. April KGH
18–21 Uhr
mit Znacht
Gruppe 1: Fr 16. April
KGH
15.45–17.45 Uhr
mit Zvieri

Ameisli, Jungschar

(1. Kiga–6. Klasse)
Sa 10.+17. April
13.30 Uhr KGH

Jugendliche

youth_Link

(ab 3. Oberstufe)
Sa 10. April
19.30 Uhr KGH
So 25. April LifeTap

YouBe

(1.–3. Oberstufe)
Fr 16. April 19.30 Uhr
KGH

Konf-Vorbereitung (19/21)

Di 30. März + 20. April
19–21 Uhr, KGH
Do 15. April (20/22)
19–21 Uhr, KGH

Senioren

Seniorenwanderung

Do 8. April
Die Seniorenwanderung
findet wegen Corona
nicht statt.

Mittagstisch

Findet im April
voraussichtlich nicht
statt.

Für alle

Christliche Meditation

Mo 5. April 9–10 Uhr
Chrischona Saal
Für Worte aus der Bibel Zeit haben.
Bitte melden Sie sich bei
Jacqueline Kramer an unter
078 734 21 13

Ökumenisches Abendgebet Taizé

Mo 26. April 20.15 Uhr
Kath. Kirchenzentrum
Embrach. Wir wollen
gemeinsam hören, still
werden und zur Mitte
finden.

Impressum:

Pfarrteam:

Christoph Schweizer
Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 044 865 01 22
christoph.schweizer@kirche-rft.ch

Dorette Abderhalden

Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 043 444 18 80
dorette.abderhalden@kirche-rft.ch
Dienstag und Donnerstag

Sozialdiakone:

Andy Altorfer

Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 044 865 36 43,
andy.altorfer@kirche-rft.ch
Montagsmorgen, Dienstag, Mitt-
woch, Donnerstag

Rebecca Altorfer

Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 044 515 51 87,
rebecca.altorfer@kirche-rft.ch
Montagnachmittag, Donnerstag
und Freitag

Sekretariat/Layout:

Claudia Halbheer

Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 044 865 60 68,
sekretariat@kirche-rft.ch
Montag und Donnerstag

Website: www.kirche-rft.ch

Verstorbene

Wir haben Abschied
genommen am:

19. Februar von Claire Braun.
Sie starb im Alter von
24 Jahren.

Wir wünschen den Hinterbliebenen Gottes Beistand und Trost in ihrer Trauer.